



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Konstanz, Universitätsstadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

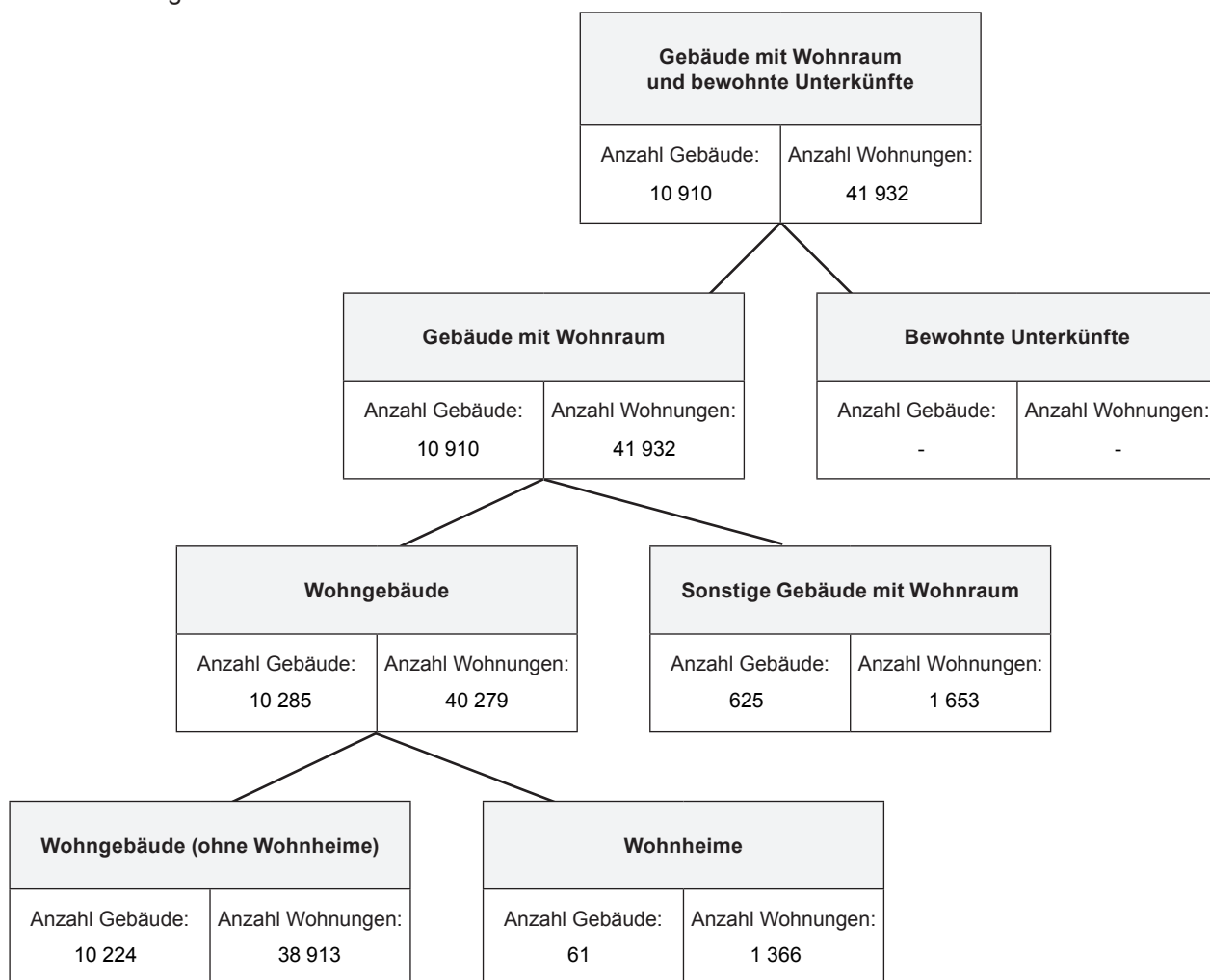
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 910	41 932	10 285	40 279
Baujahr				
Vor 1919	1 844	6 364	1 585	5 628
1919 - 1948	1 339	3 405	1 281	3 276
1949 - 1978	4 518	19 013	4 370	18 626
1979 - 1986	870	3 846	828	3 709
1987 - 1990	381	1 191	356	1 148
1991 - 1995	591	3 270	571	3 232
1996 - 2000	525	2 183	488	2 095
2001 - 2004	352	1 021	340	991
2005 - 2008	358	1 140	343	1 106
2009 und später	(132)	499	(123)	468
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 250	15 205	4 110	14 831
mit 1 Wohnung	1 687	1 687	1 631	1 631
mit 2 Wohnungen	834	1 633	801	1 569
mit 3 und mehr Wohnungen	1 729	11 885	1 678	11 631
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 185	5 993	2 152	5 900
mit 1 Wohnung	1 097	1 097	1 088	1 088
mit 2 Wohnungen	403	799	394	778
mit 3 und mehr Wohnungen	685	4 097	670	4 034
Gereihtes Haus Insgesamt	3 820	17 191	3 603	16 499
mit 1 Wohnung	1 483	1 483	1 442	1 442
mit 2 Wohnungen	313	593	272	516
mit 3 und mehr Wohnungen	2 024	15 115	1 889	14 541
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	655	3 543	420	3 049
mit 1 Wohnung	220	220	(82)	(82)
mit 2 Wohnungen	76	(162)	40	(86)
mit 3 und mehr Wohnungen	359	3 161	298	2 881
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 487	4 487	4 243	4 243
2 Wohnungen	1 626	3 187	1 507	2 949
3 - 6 Wohnungen	3 025	12 157	2 814	11 440
7 - 12 Wohnungen	1 366	11 878	1 327	11 577
13 und mehr Wohnungen	406	10 223	394	10 070
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 823	18 760	2 705	18 290
Privatperson/-en	6 911	13 579	6 523	12 692
Wohnungsgenossenschaft	264	1 801	261	1 798
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	301	2 284	292	2 250
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	159	1 422	144	1 391
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	240	2 324	190	2 156
Bund oder Land	116	1 264	110	1 258
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	96	498	60	444

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	222	1 992	215	1 985
Etagenheizung	1 007	4 170	885	3 870
Blockheizung	(77)	312	(71)	288
Zentralheizung	9 205	34 542	8 743	33 294
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	378	892	353	821
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	(24)	18	(21)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	10 910	3 205	3 013	2 599	2 093
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	10 910	3 205	3 013	2 599	2 093
Wohngebäude	10 285	2 885	2 918	2 498	1 984
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	10 224	2 879	2 915	2 486	1 944
Wohnheime	61	6	3	12	40
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	625	320	(95)	101	109
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 250	1 102	1 312	958	878
mit 1 Wohnung	1 687	477	565	305	340
mit 2 Wohnungen	834	265	267	196	106
mit 3 und mehr Wohnungen	1 729	360	480	457	432
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 185	510	660	580	435
mit 1 Wohnung	1 097	292	258	292	255
mit 2 Wohnungen	403	(86)	(108)	(120)	(89)
mit 3 und mehr Wohnungen	685	(132)	(294)	168	91
Gereihtes Haus Insgesamt	3 820	1 333	874	942	671
mit 1 Wohnung	1 483	273	382	472	356
mit 2 Wohnungen	313	(111)	65	80	57
mit 3 und mehr Wohnungen	2 024	949	427	390	(258)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	655	260	167	119	109
mit 1 Wohnung	220	76	36	48	60
mit 2 Wohnungen	76	33	24	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	359	151	107	62	39
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 487	1 118	1 241	1 117	1 011
2 Wohnungen	1 626	495	464	405	262
3 - 6 Wohnungen	3 025	1 319	683	588	435
7 - 12 Wohnungen	1 366	258	508	319	281
13 und mehr Wohnungen	406	(15)	117	170	104
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 823	676	663	837	647
Privatperson/-en	6 911	2 177	1 911	1 580	1 243
Wohnungsgenossenschaft	264	123	103	16	(22)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	301	(66)	163	22	50
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	159	(32)	47	64	16
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	240	56	43	65	76
Bund oder Land	116	15	65	12	24
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	96	60	18	3	15

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	222	(21)	37	66	(98)
Etagenheizung	1 007	731	188	(42)	(46)
Blockheizung	(77)	6	6	13	52
Zentralheizung	9 205	2 189	2 687	2 450	1 879
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	378	(252)	86	(25)	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	(6)	9	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Konstanz, Universitätsstadt	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	10 910	56 201	488 546	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	1 844	7 536	69 294	284 238	2 655 042
1919 - 1948	1 339	5 722	46 215	234 588	2 307 543
1949 - 1978	4 518	21 212	186 615	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	870	5 795	53 540	268 249	1 828 250
1987 - 1990	381	2 597	22 378	110 409	736 588
1991 - 1995	591	4 124	33 095	156 590	1 153 484
1996 - 2000	525	3 886	33 399	155 842	1 434 704
2001 - 2004	352	2 469	20 568	96 080	790 074
2005 - 2008	358	2 145	17 486	83 604	594 658
2009 und später	(132)	715	5 956	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	10 910	56 201	488 546	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	10 285	53 465	463 258	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	10 224	53 361	462 698	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	61	104	560	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	625	2 736	25 288	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 250	34 353	324 136	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 687	18 962	179 193	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	834	8 202	87 471	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	1 729	7 189	57 472	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 185	9 768	72 311	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 097	5 964	43 603	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	403	1 850	15 116	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	685	1 954	13 592	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3 820	9 630	69 833	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 483	5 004	41 829	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	313	983	7 978	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	2 024	3 643	20 026	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	655	2 450	22 266	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	220	1 312	12 322	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	76	403	4 491	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	359	735	5 453	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 487	31 242	276 947	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	1 626	11 438	115 056	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3 025	9 692	74 764	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 366	3 083	17 344	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	406	746	4 435	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Konstanz, Universitätsstadt	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 823	10 426	73 872	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	6 911	43 216	396 019	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	264	960	5 518	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	301	541	5 574	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	159	288	2 763	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	240	388	2 473	10 955	131 832
Bund oder Land	116	187	804	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	96	(195)	1 523	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	222	1 274	11 669	87 252	1 020 473
Etagenheizung	1 007	2 396	20 224	110 999	1 218 091
Blockheizung	(77)	286	2 824	14 033	186 429
Zentralheizung	9 205	47 889	407 281	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	378	4 092	44 288	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	(264)	2 260	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Konstanz, Universitätsstadt	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,9	13,4	14,2	11,7	14,0
1919 - 1948	12,3	10,2	9,5	9,7	12,2
1949 - 1978	41,4	37,7	38,2	41,5	38,0
1979 - 1986	8,0	10,3	11,0	11,1	9,7
1987 - 1990	3,5	4,6	4,6	4,6	3,9
1991 - 1995	5,4	7,3	6,8	6,5	6,1
1996 - 2000	4,8	6,9	6,8	6,4	7,6
2001 - 2004	3,2	4,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,8	3,6	3,4	3,1
2009 und später	(1,2)	1,3	1,2	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,3	95,1	94,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,7	94,9	94,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,6	0,2	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,7	4,9	5,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	39,0	61,1	66,3	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	15,5	33,7	36,7	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	7,6	14,6	17,9	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	15,8	12,8	11,8	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,0	17,4	14,8	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	10,1	10,6	8,9	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,7	3,3	3,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	6,3	3,5	2,8	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	35,0	17,1	14,3	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	13,6	8,9	8,6	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,9	1,7	1,6	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	18,6	6,5	4,1	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,0	4,4	4,6	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	2,3	2,5	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	1,3	1,1	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	41,1	55,6	56,7	59,7	65,2
2 Wohnungen	14,9	20,4	23,6	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	27,7	17,2	15,3	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	12,5	5,5	3,6	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	3,7	1,3	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Konstanz, Universitätsstadt	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25,9	18,6	15,1	14,5	9,3
Privatperson/-en	63,3	76,9	81,1	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	2,4	1,7	1,1	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,8	1,0	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,5	0,5	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	2,2	0,7	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	1,1	0,3	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	(0,3)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,0	2,3	2,4	3,6	5,4
Etagenheizung	9,2	4,3	4,1	4,6	6,4
Blockheizung	(0,7)	0,5	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	84,4	85,2	83,4	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,5	7,3	9,1	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	(0,5)	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	41 932	40 279	38 913	1 366	1 653
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 689	11 378	11 274	104	311
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28 749	27 482	26 254	1 228	1 267
Ferien- und Freizeitwohnung	493	475	475	-	18
Leer stehend	1 001	944	910	34	(57)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5 349	5 105	4 621	484	244
40 - 59	7 527	7 291	7 007	284	236
60 - 79	11 241	10 858	10 599	259	383
80 - 99	7 863	7 561	7 382	179	302
100 - 119	3 963	3 762	3 711	51	201
120 - 139	2 484	2 372	2 275	97	(112)
140 - 159	1 672	1 596	1 590	6	76
160 - 179	724	692	686	6	32
180 - 199	424	394	394	-	(30)
200 und mehr	685	648	648	-	37
Zahl der Räume					
1 Raum	4 109	3 903	3 535	368	206
2 Räume	5 794	5 550	5 295	255	244
3 Räume	9 606	9 207	8 851	356	399
4 Räume	11 360	10 952	10 837	115	408
5 Räume	5 951	5 737	5 615	(122)	214
6 Räume	2 780	2 671	2 543	128	109
7 und mehr Räume	2 332	2 259	2 237	22	73
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	41 461	39 880	38 568	1 312	1 581
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	207	144	90	54	63
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(125)	(122)	(122)	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(139)	(133)	(133)	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Konstanz, Universitätsstadt	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	41 932	135 089	1 038 061	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 689	58 009	504 017	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28 749	70 199	479 534	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	493	2 458	14 350	32 060	224 529
Leer stehend	1 001	4 423	39 910	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5 349	8 970	50 050	237 274	2 177 061
40 - 59	7 527	18 502	130 896	669 437	7 288 734
60 - 79	11 241	32 485	222 673	1 122 222	9 663 142
80 - 99	7 863	26 759	209 215	1 013 665	6 987 435
100 - 119	3 963	16 662	142 552	685 162	4 913 194
120 - 139	2 484	13 626	119 380	567 192	4 211 779
140 - 159	1 672	8 712	74 065	348 751	2 394 089
160 - 179	724	3 834	34 875	161 486	1 117 240
180 - 199	424	2 212	21 550	97 576	686 793
200 und mehr	685	3 327	32 555	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4 109	6 599	36 103	164 147	1 306 117
2 Räume	5 794	13 562	84 667	411 293	3 735 658
3 Räume	9 606	26 924	190 805	964 787	8 890 843
4 Räume	11 360	36 538	272 979	1 300 494	10 410 969
5 Räume	5 951	22 822	191 561	913 948	6 855 418
6 Räume	2 780	14 189	121 606	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	2 332	14 455	140 090	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	41 461	133 983	1 026 890	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	207	391	3 739	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(125)	230	2 132	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(139)	485	5 050	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Konstanz, Universitätsstadt	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	27,9	42,9	48,6	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68,6	52,0	46,2	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	1,8	1,4	0,6	0,6
Leer stehend	2,4	3,3	3,8	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12,8	6,6	4,8	4,7	5,4
40 - 59	18,0	13,7	12,6	13,3	18,0
60 - 79	26,8	24,0	21,5	22,2	23,8
80 - 99	18,8	19,8	20,2	20,1	17,2
100 - 119	9,5	12,3	13,7	13,6	12,1
120 - 139	5,9	10,1	11,5	11,2	10,4
140 - 159	4,0	6,4	7,1	6,9	5,9
160 - 179	1,7	2,8	3,4	3,2	2,8
180 - 199	1,0	1,6	2,1	1,9	1,7
200 und mehr	1,6	2,5	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	9,8	4,9	3,5	3,3	3,2
2 Räume	13,8	10,0	8,2	8,1	9,2
3 Räume	22,9	19,9	18,4	19,1	21,9
4 Räume	27,1	27,0	26,3	25,8	25,7
5 Räume	14,2	16,9	18,5	18,1	16,9
6 Räume	6,6	10,5	11,7	11,9	10,9
7 und mehr Räume	5,6	10,7	13,5	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,2	98,9	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,3)	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	0,4	0,5	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Aach, Stadt	62	108	2
Allensbach	50	95	2
Bodman-Ludwigshafen	48	.	2
Büsing am Hochrhein	53	.	2
Eigeltingen	68	112	2
Engen, Stadt	59	105	2
Gaienhofen	61	.	2
Gailingen am Hochrhein	.	.	2
Gottmadingen	57	98	2
Hilzingen	64	109	2
Hohenfels	73	.	1
Konstanz, Universitätsstadt	30	.	4
Moos	65	.	2
Mühlhausen-Ehingen	68	.	2
Mühlingen	67	114	1
Orsingen-Nenzingen	68	.	2
Radolfzell am Bodensee, Stadt	47	93	2
Reichenau	44	95	2
Rielasingen-Worblingen	60	.	2
Singen (Hohentwiel), Stadt	45,9	.	3
Steißlingen	59	105	2
Stockach, Stadt	57	104	2
Tengen, Stadt	71	.	1
Volkertshausen	.	.	2
Öhningen	.	110	2
Landkreis Konstanz	46,5	.	2,4
Reg.-Bez. Freiburg	52,4	97,2	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Aach, Stadt	60	3	37
Allensbach	48	4	49
Bodman-Ludwigshafen	.	6	49
Büsingens am Hochrhein	48	.	.
Eigeltingen	64	6	30
Engen, Stadt	57	4	39
Gaienhofen	58	4	38
Gailingen am Hochrhein	.	9	36
Gottmadingen	54	4	42
Hilzingen	62	3	35
Hohenfels	70	5	26
Konstanz, Universitätsstadt	29,3	2,4	68,3
Moos	63	3	34
Mühlhausen-Ehingen	66	3	31
Mühlingen	63	.	.
Orsingen-Nenzingen	66	4	31
Radolfzell am Bodensee, Stadt	45	3	52
Reichenau	43	2	55
Rielasingen-Worblingen	58	3	39
Singen (Hohentwiel), Stadt	44,3	3,4	52,3
Steißlingen	56	4	40
Stockach, Stadt	55	4	41
Tengen, Stadt	68	5	27
Volkertshausen	61	4	35
Öhningen	59	5	36
Landkreis Konstanz	45	3,3	51,7
Reg.-Bez. Freiburg	50,5	3,8	45,8
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	40 176	18 562	9 925	6 997	2 557	2 135
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 554	3 769	3 817	2 991	653	324
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28 388	14 647	6 042	4 000	1 894	1 805
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4 998	4 337	331	(71)	(69)	190
40 - 59	7 137	5 076	1 106	230	(289)	436
60 - 79	10 799	4 847	2 899	1 387	949	717
80 - 99	7 581	2 400	2 386	1 778	610	407
100 - 119	3 856	883	1 296	1 202	305	170
120 - 139	2 403	503	784	866	(153)	(97)
140 - 159	1 622	(251)	557	681	(84)	49
160 - 179	711	106	236	308	34	27
180 - 199	412	71	(129)	(170)	25	17
200 und mehr	657	88	201	304	(39)	25
Zahl der Räume						
1 Raum	3 812	3 340	252	(62)	54	104
2 Räume	5 464	4 057	808	177	(142)	280
3 Räume	9 173	5 203	2 112	712	533	613
4 Räume	10 978	3 879	3 350	2 095	1 011	643
5 Räume	5 812	1 216	1 829	1 946	508	313
6 Räume	2 665	511	853	1 037	166	98
7 und mehr Räume	2 272	356	721	968	143	(84)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	40 176	18 562	12 074	4 756	3 336	1 032	416
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 554	3 769	4 231	1 568	1 382	432	172
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28 388	14 647	7 764	3 182	1 954	597	244
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4 998	4 337	507	102	25	(21)	6
40 - 59	7 137	5 076	1 546	386	(100)	20	9
60 - 79	10 799	4 847	3 842	1 344	588	125	53
80 - 99	7 581	2 400	2 760	1 246	876	(215)	84
100 - 119	3 856	883	1 434	673	608	194	(64)
120 - 139	2 403	503	825	417	434	(154)	70
140 - 159	1 622	(251)	596	(264)	(351)	(114)	46
160 - 179	711	106	(249)	119	(133)	(85)	19
180 - 199	412	71	122	(90)	72	(37)	20
200 und mehr	657	88	(193)	115	149	(67)	45
Zahl der Räume							
1 Raum	3 812	3 340	368	(58)	31	12	3
2 Räume	5 464	4 057	1 131	(181)	(74)	15	6
3 Räume	9 173	5 203	2 777	841	260	64	28
4 Räume	10 978	3 879	4 184	1 730	893	207	85
5 Räume	5 812	1 216	1 998	1 096	1 116	281	105
6 Räume	2 665	511	902	440	509	233	70
7 und mehr Räume	2 272	356	714	410	453	220	(119)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	40 176	8 448	2 642	29 086
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 554	3 365	1 341	6 848
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28 388	5 014	1 292	22 082
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4 998	525	(51)	4 422
40 - 59	7 137	1 435	(188)	5 514
60 - 79	10 799	2 540	630	7 629
80 - 99	7 581	1 768	620	5 193
100 - 119	3 856	920	398	2 538
120 - 139	2 403	511	269	1 623
140 - 159	1 622	(396)	(211)	1 015
160 - 179	711	(161)	102	448
180 - 199	412	(75)	65	(272)
200 und mehr	657	(117)	108	432
Zahl der Räume				
1 Raum	3 812	442	(45)	3 325
2 Räume	5 464	955	(128)	4 381
3 Räume	9 173	2 024	397	6 752
4 Räume	10 978	2 649	822	7 507
5 Räume	5 812	1 208	571	4 033
6 Räume	2 665	640	314	1 711
7 und mehr Räume	2 272	530	365	1 377

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833
Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

